

## Blasmusik in der Kirche

**HEIMBERG** Das Heimberger Jugend-Blasmusikensemble und die Seeländer Millgarder Brass treten am ersten Adventssonntag in der Kirche auf.

Traditionsgemäss findet in der Kirche Heimberg am ersten Adventssonntagabend ein Blasmusikkonzert statt. Das Jugend-Blasmusikensemble eröffnet das diesjährige Konzert mit dem festlich klingenden Marsch «Fanfare royale» von J.J. Mouret, lässt nachfolgend die zur modernen Unterhaltungsmusik zählenden Kompositionen wie «Turn Up» von Rob Balford, «One Moment in Time» von A. Hammond und Stücke aus der «Pop Story» von Jacob Jansen erklingen. Mit dem lüpfigen Marsch «One for All» beschliesst das Ensemble den ersten Konzertteil.

Im zweiten Konzertteil kommt die Millgarder Brass, ein sechs Mann starkes Blechbläserensemble aus dem Berner Seeland, zum Zug. Auf ihrem Programm stehen Werke aus der Klassik wie die Ouvertüre aus der «Suite in D-Dur» von Georg Friedrich Händel bis zu Arrangements aus der modernen Unterhaltungsmusik. Stücke mit Solos für Waldhorn, Tuba, Flügelhorn und Posaune runden das abwechslungsreiche Konzert ab. *mgt*

**Das Konzert** findet am Sonntag, 30. November, um 17 Uhr in der Kirche Heimberg statt. Eintritt frei; Kollekte.

## In Kürze

### WAHLEN THUN

#### Bürgerliche wiegen 570 Kilo

Anlässlich der OHA haben SVP und FDP die Messebesucher gefragt, wie viele Kilogramm ihre Gemeinderatskandidaten Raphael Lanz, Roman Gimmel, Reto Schertenleib (alle SVP), Markus van Wijk, Christine Buchs, Yvonne Meister und Serge Lanz (alle FDP) zusammen auf die Waage bringen. Es sind 570,2 Kilogramm. Susanne Hirt aus Thun kam mit ihrem Tipp am nächsten und gewann zwei Tickets für das Musical «Romeo & Julia» der Thunerseespiele. Der zweite Preis, zwei Bahnfahrten aufs Stockhorn, geht an die Thunerin Stephanie Dähler. Tamara Burkhard aus Thun tippte am drittbesten und gewann eine Bahnfahrt aufs Stockhorn. *pd*

### MERLIGEN

#### Märit-Reinerlös für Spendenfonds

Nächsten Samstag findet zwischen 10 und 15 Uhr der Wintermärit des Frauenvereins Merligen im Schulhaus statt. Geboten wird neben Adventskränzen und Selbstgebackenem auch Dekoratives für die Weihnachtszeit. Der Reinerlös geht wie immer an den Spendenfonds des Frauenvereins. *egs*

### STEFFISBURG

#### Irish Folk in der Alten Schmitte

Der nächste Anlass in der Alten Schmitte Steffisburg ist eine Irish-Folk-Session am kommenden Freitag. Die Irish-Folk-Session lockt immer mehr Freunde der irischen Musik an, teilen die Veranstalter mit. *pd*

**Beginn:** 20.30 Uhr. Eintritt: frei (Kollekte). [www.alteschmitte.ch](http://www.alteschmitte.ch)



**Tolle Stimmung auf dem vollen Rathausplatz:** Wie zuletzt 2013 soll es nächstes Jahr wieder ein Thunfest geben. Dieses wird für die Besucherinnen und Besucher gratis sein. Die Organisatoren hoffen jedoch auf genügend Einnahmen aus dem Verkauf von Plaketten. *Patric Spahn*

# Gemeinderat gibt grünes Licht für ein Gratis-Thunfest

**THUN** Der Verein Thunfest erhält mehr Geld von der Stadt, aber weniger als gefordert. Der bisherige Beitrag von 60 000 Franken wird auf 115 000 Franken erhöht. Zudem stimmt der Gemeinderat der Verlängerung des Thunfestes auf vier Tage zu. Dieses wird nächstes Jahr für die Besucher gratis sein.

Das Thunfest lieferte dieses Jahr gleich mehrere Schlagzeilen: Zuerst musste die diesjährige Ausgabe wegen interner personeller Probleme und finanzieller Unsicherheiten abgesagt werden. Mitte September gab der Verein im Hinblick auf 2015 dann wesentliche Änderungen des Festkonzeptes bekannt: Künftig wird auf Absperrungen verzichtet, der obligatorische und kostenpflichtige Eintrittsbändel entfällt, Plaketten werden nur noch auf freiwilliger Basis verkauft, und vermehrt sollen Kinder, Familien und ältere Menschen angesprochen werden. Zudem wird das Fest bereits am Donnerstagabend beginnen und am Sonntag mit einem ökumenischen Familiengottesdienst ausklingen. Um einen Teil der mit dem Wegfall des Bändelverkaufs fehlenden Einnahmen zu kompensieren, ersuchte der Verein Thunfest die Stadt Thun gleichzeitig um eine Erhöhung ihres Beitrags von bisher 60 000 Franken.

Konkret sah die Forderung so aus: Die Stadt sollte ihre Dienst-

leistungen von 120 000 Franken kostenlos erbringen. Bisher musste der Verein einen Anteil von rund 60 000 Franken selber bezahlen. Zudem beantragte der Verein einen Barbetrag von 50 000 Franken und eine Defizitgarantie von maximal 60 000 Franken.

#### Insgesamt 115 000 Franken

«Dieser Forderung konnte der Gemeinderat jedoch nicht nachkommen», wie die Stadt gestern mitteilte. «Sie war insbesondere im Vergleich mit anderen Veranstaltungen zu hoch und hätte sogar einen Stadtratsentscheid erfordert», ergänzte Gemeinderat Peter Siegenthaler (SP), Vorsteher der für die Bewilligung von Anlässen zuständigen Direktion Sicherheit und Soziales. Der Gemeinderat wolle jedoch die ernsthaften Bemühungen des Vereins Thunfest, den Grossanlass auf eine neue Basis zu stellen, auch finanziell unterstützen. Für 2015 erhält das Thunfest nun einen Beitrag von 100 000 Franken. Die Dienstleistungen der Stadt – vor allem für Abschnit-

kungen, Bühnenaufbauten und Signalisationen – werden dabei den Veranstaltern voll verrechnet. Aus dem Budget 2014 erhalten die Veranstalter zusätzlich 15 000 Franken. «Dieser ausserordentliche und einmalige Betrag ist eine Abgeltung für die von der Stadt verlangten Anpassungen im organisatorischen und konzeptionellen Bereich», erläuterte Siegenthaler. Der Verein Thunfest hat nämlich inzwischen den Vorstand und das Präsidium erneuert (vgl. Kasten).

Wie hoch der Stadtbeitrag in den folgenden Jahren sein wird, macht der Gemeinderat von der Auswertung des Thunfestes 2015 abhängig. Der Verein Thunfest muss dem Gemeinderat die organisatorischen Erfahrungen mit dem neuen Konzept sowie die finanzielle Situation nach dem Thunfest 2015 in einem Bericht und einer detaillierten Abrechnung vorlegen.

#### An drei Nächten bis 3 Uhr

Gleichzeitig mit der Bewilligung des finanziellen Beitrags stimmt der Gemeinderat auch dem neuen Konzept zu. Nebst der Ausdehnung des Festes auf vier Tage werden die Öffnungszeiten für die Gastronomiebetriebe in den Nächten auf Freitag, Samstag und Sonntag je bis

**«Es liegt nun aber am Verein, diesen Neuanfang selbstständig und auf eigenes Risiko zu lancieren.»**

*Peter Siegenthaler*

3 Uhr verlängert. «Dieses Konzept ist in mehreren Gesprächen mit dem Thunfest-Vorstand entstanden», ergänzte Siegenthaler. Die Stadtregierung habe dieses nun «einmalig und ohne Präjudiz für spätere Jahre» bewilligt.

#### «Neuaustrichtung honoriert»

«Der Gemeinderat gewährt dem Thunfest damit einen grosszügigen Rahmen», zeigte sich Siegenthaler überzeugt. Damit honoriere man die Neuaustrichtung 2015 inhaltlich wie auch finanziell. «Es liegt nun aber am Verein, diesen Neuanfang selbstständig und auf eigenes Risiko zu lancieren», hielt Siegenthaler fest. Sobald klare Erkenntnisse vorliegen, ob sich das neue Konzept bewährt, werde der Gemeinderat über die künftige Unterstützung des Grossanlasses entscheiden.

*Roland Drenkelforth*

### VEREIN THUNFEST

#### Matthias Harte: «Das ist eine gute Ausgangslage»

**Der Vorstand des Vereins Thunfest freut sich über den Entscheid des Thuner Gemeinderates. Allerdings fliesse der Unterstützungsbeitrag durch die Verrechnung von Dienstleistungen wieder in die Stadtkasse zurück.**

Der Vorstand des Vereins Thunfest zeigte sich erfreut über den Entscheid des Gemeinderates, das Fest 2015 mit einem Beitrag von insgesamt 115 000 Franken zu unterstützen. Matthias Harte, Leiter des OK-Ausschusses und Mitglied des Vereinsvorstands, sagt: «Wir interpretieren das Ja zum Unterstützungsbeitrag als Bekenntnis zum Thunfest als grösster jährlich wiederkehrender Veranstaltung in der Region und sind dankbar dafür.» Harte

betonte zudem, dass die Steuergelder für die Stadt mit dem nun bewilligten Schlüssel nicht verloren seien. «Schliesslich bezahlen wir die Dienstleistungen der Stadt in vollem Umfang.»

Dieser Betrag werde sich auf über 100 000 Franken belaufen. Ende 2013 hatte die Stadt für das später abgesagte Thunfest 2014 einen Beitrag von 60 000 Franken bewilligt. «Auch wenn wir finanziell noch nicht am erwünschten Ziel sind, werten wir den Entscheid des Gemeinderates als Anfang einer neuen, kooperativen Partnerschaft», meinte Harte. Das sei eine gute Ausgangslage.

Mit dem Ja zum neuen Unterstützungsbeitrag hat der Gemeinderat auch das neue Festkonzept ohne Eintritte und mit einer Fest-

dauer von Donnerstagabend bis Sonntagmittag bewilligt. «Mit dieser Bewilligung können wir jetzt daran gehen, das neue Konzept umzusetzen und die vorhandenen Ideen zu konkretisieren», so Harte. Neben einem zusätzlichen Konzertabend am Donnerstag ist auch ein ökumenischer Gottesdienst am Sonntag geplant, ebenso die bereits bekannte verstärkte Ausrichtung des Angebots auf Familien vor allem am Samstagnachmittag.

#### Geld aus Plakettenverkauf

«Wir sind jetzt gefordert, ein möglichst breites Programm auf die Beine zu stellen, das auch Sponsoren und Partnern neue Möglichkeiten eröffnet», sagte Harte weiter. Nebst Sponsoren soll auch der Verkauf von Pla-

ketten das noch fehlende Geld in die Kasse bringen. Zudem hofft sich das OK mit dem Verkauf des Donnerstagabends an einen externen Veranstalter Zusatzeinnahmen. «Wir stellen die gesamte Infrastruktur gegen ein Entgelt zur Verfügung», erläuterte Harte. Zudem werde man schauen, die Ausgaben zu reduzieren. «Sparen im Bereich der Sicherheit ist für uns aber tabu», betonte Harte. Trotz der noch anstehenden Aufgaben ist sich Harte sicher: «Nächstes Jahr wird es hundertprozentig ein Thunfest geben.» *rdh*

**Gestern Abend** führte der Verein Thunfest eine ausserordentliche Hauptversammlung durch, unter anderem gab es Neuwahlen. Der Bericht folgt morgen.

## In Kürze

### HILTERFINGEN

#### EDU unterstützt alle Vorlagen

Die EDU Hilterfingen-Hünibach hat an ihrer Parteiversammlung über die Vorlagen der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember beraten. Dem Voranschlag 2015 wurde zugestimmt. Auch der Überbauungsordnung Gewerbezentrum Hünibach wurde zugestimmt. Bei der Realisierung des Kreisels Chartreuse, welcher befürwortet wird, wurde festgehalten, dass der Fussgängerstreifen Coop/Wagner unbedingt erhalten bleiben sollte. Zustimmung fanden auch die Vorlagen Ersatz der Velobrücke Spycherten, die Sanierung des Gemeindehauses und die beiden Trink- und Abwasservorlagen. Zu den drei eidgenössischen Vorlagen vom 30. November empfiehlt die EDU dreimal ein Nein. *pd/ci*

### HEIMBERG

#### Die FDP sagt Nein zu Ecopop

Die FDP Heimberg empfiehlt, die Initiative «Stopp der Überbevölkerung», die sogenannte Ecopop-Initiative, abzulehnen. Dies teilte Parteipräsident Roland Hügli mit. *pd*

### THUN

#### Infos zur Stadtkirche am Märit

Das Neuste über die Renovationsarbeiten in der Stadtkirche erfahren Passantinnen und Passanten am Stand der Kirchgemeinde Thun-Stadt am Adventsmärit vom nächsten Samstag auf dem Rathausplatz. Mitglieder der Begleitgruppe Stadtkirche 2014/2015 informieren und diskutieren mit den Leuten. Angeboten werden zudem Weihnachtsgebäck und die bekannten Schoggitaler. Der Erlös aus dem Verkauf ist für die Umgebungsgestaltung bei der Stadtkirche bestimmt. *pd*

[www.renovation-stadtkirche.com](http://www.renovation-stadtkirche.com)

### THUN

#### Krabbeln im Kirchenraum

In der Markuskirche gibt es am nächsten Sonntag um 17 Uhr einen Krabbelgottesdienst für Eltern mit Kindern unter 6 Jahren. Eine halbe Stunde dauert die Feier im Kirchenraum mit erzählter und gespielter Geschichte und einfachen Liedern vor den vielen Lichtern der Lichterwand. *mgt*

ANZEIGE

**Alles fürs  
Kaffeekränzli  
gibt's im  
Läckerli Huus.**



**IN BERN:  
BAHNHOFPLATZ 3  
WESTSIDE CENTER**

**Läckerli Huus**  
BASLER ORIGINAL

GENIESSE DEN MOMENT.  
GENIESSE DAS ORIGINAL.